



# Inhaltsübersicht

.....	1
1. Zusammenfassung .....	3
2. Projektziele und Herangehensweise .....	3
3. Partnerschaften und Kooperationen .....	4
4. Chronologischer Überblick über die Durchführung und Budgetverteilung .....	5
Zusammenfassung der durchgeführten Aktivitäten .....	7
Zusammenfassung der kostenpflichtigen Aktivitäten.....	8
5. Herausforderungen.....	9
6. Nächste Schritte und Übergang zu Phase II.....	9
7. Schlussfolgerung.....	10
8. Visuelle Dokumentation.....	11

# 1. Zusammenfassung

Das Matutuíne-Bambuspark-Projekt hat mit Unterstützung der **Merz-Stiftung** und einem **Zuschuss von 18.200 €** die **erste Phase** erfolgreich abgeschlossen. In den vergangenen 13 Monaten haben wir die Grundvoraussetzungen für die ökologische Wiederherstellung einer stark degradierten Landschaft im Süden Mosambiks gelegt. Gemeinsam mit den Mitgliedern der lokalen Gemeinschaft wurde eine Wasserinfrastruktur aufgebaut, eine Baumschule eingerichtet, Gemeindemitglieder geschult und im Juni mit der Anpflanzung von Bambus und einheimischen Bäumen begonnen.

Ausgehend von über 60 Hektar Land, das in sich aus 8 Teilflächen zusammensetzt (siehe Grafik auf Seite 11), die alle durch den Sandabbau für die Maputo Ring Road beschädigt wurden, wird eine 10 Hektar große Demonstrationsfläche errichtet, auf der über 7.000 Bambus- und einheimische Baumsetzlinge gepflanzt werden sollen. Von dieser Fläche aus wird der Bambus und die Bäume schrittweise auf die 8 degradierten Teilflächen verpflanzt werden, wobei in der ersten Phase mit der 16 Hektar großen Fläche 4 (siehe Grafik unten) begonnen wird. Der Einsatz des Projekts hat bisher die illegale Bodengewinnung in dem Gebiet verhindert und die lokalen Gemeinschaften als aktive Partner in die Wiederherstellung einbezogen.

## **Zu den wichtigsten Erfolgen gehören:**

- Ständiger Zugang zu Wasser durch das Bohren von Brunnen
- Eine funktionierende Baumschule mit einer Kapazität von 6.000 Setzlingen
- Ausbildung von 8 Gemeindemitgliedern
- Erfolgreiche Vermehrung mehrerer Arten, darunter Bambus und einheimische Bäume

Das Projekt hat auch Partnerschaften mit UN-Habitat und Ayuda en Acción (einer in Spanien ansässigen Entwicklungsorganisation) geführt. Wir hoffen, dass dies zu weiteren Projekten auch in anderen Landesteilen führt und dadurch die hier gemachten Erfahrungen übertragen werden.

# 2. Projektziele und Ansatz

Das Projekt war auf vier Hauptziele ausgerichtet:

1. **Ökologische Wiederherstellung:** Wiederherstellung von geschädigtem Land mit Bambus und einheimischen Arten.
2. **Ermächtigung der Gemeinschaft:** Einbindung der lokalen Bevölkerung in alle Phasen der Planung und Umsetzung.
3. **Aufbau von Kapazitäten:** Schulung von Gemeindemitgliedern in

Bambusanbau und Landmanagement.

4. **Nachhaltige Lebensgrundlagen:** Schaffung von Einkommensmöglichkeiten durch bambusbasierte Aktivitäten.

Unser Ansatz kombiniert technische Restaurierungsarbeiten mit dem Engagement der Gemeinde, um die lokale Eigenverantwortung und langfristige Nachhaltigkeit zu gewährleisten.

### 3. Partnerschaften und Kooperationen

Das Projekt brachte ein Konsortium von Akteuren mit gemeinsamen umwelt- und gemeinschaftsorientierten Zielen zusammen. Auf lokaler Ebene spielte **die Maputo Environmental Protection Area (APAM)** eine entscheidende Rolle, indem sie den Zugang zu Land erleichterte und die Bemühungen um die Einbeziehung der Bevölkerung unterstützte. Ihre Beteiligung trug dazu bei, die Wiederherstellungsziele mit den regionalen ökologischen Prioritäten in Einklang zu bringen.

Von Deutschland aus lieferte **101BambuSolution** strategischen Input, insbesondere bei der Landschaftsplanung und dem technischen Systemdesign. Die Organisation half bei der Gestaltung einer Außenstelle, wo der Bambus vegetativ vermehrt wird, und beriet über agroforstwirtschaftliche Ansätze, die für die Wiederherstellung von Trockengebieten geeignet sind. In Zusammenarbeit mit **ABIODES** führte das Team Bewertungen der Bodenbeschaffenheit und des Salzgehalts durch, um sicherzustellen, dass das Land für den Bambusanbau für die Wiederherstellung des Ökosystems geeignet ist.

Das Projekt stieß auch auf das offizielle Interesse von **UN-Habitat** und **Ayuda en Acción** - zwei strategische internationale Partner mit starkem Interesse an klimaresilienten Bambussiedlungen, und die daher große Chancen für eine Ausweitung und Replikation in gefährdeten Regionen Mosambiks bieten. Das Engagement von UN-Habitat ist besonders wichtig, da die Organisation über spezielles Fachwissen im Bereich Notunterkunftsbau verfügt und bereits mehrere Projekte im Land durchgeführt hat.

## 4. Chronologischer Überblick über die Umsetzung und die Mittelzuweisung

Die Durchführung des Matutuíne-Bambuspark-Projekts erfolgte nach einem klaren Zeitplan, der sich an den saisonalen und logistischen Gegebenheiten vor Ort orientierte (siehe Tabelle 1 und Abbildung 1 weiter unten).

Die Arbeiten begannen im **Mai 2024** mit der erfolgreichen Bohrung eines Bohrlochs, einem entscheidenden ersten Schritt zur Schaffung einer zuverlässigen Wasserquelle für den abgelegenen Standort. **Im Juni** folgte eine detaillierte topografische und 3D-Vermessung des Geländes, die als Grundlage für die Flächennutzungsplanung für das 16 Hektar große Zielgebiet diente. **Im Juli** wurde ein Gewächshaus mit einer Kapazität von 6.000 Setzlingen errichtet, in dem bis **August** über 7.000 Bambus- und einheimische Setzlinge gezüchtet werden konnten. **Im September** wurde ein mit Schwerkraft betriebenes Bewässerungssystem installiert, das die Wassereffizienz und die Abdeckung der Pflanzzonen verbessert.

Bis **Oktober** wurden acht Gemeindemitglieder in den Bereichen Baumschulbetrieb, Pflanztechniken und Pflegestrategien geschult. **Im Dezember** wurde mit der Bepflanzung von Testparzellen begonnen, und seit **Juni 2025** war die Bepflanzung des gesamten Pilotgebiets in vollem Gange, unterstützt durch strukturierte Bewässerung und gemeinschaftliches Management.

## Zusammenfassung der durchgeführten Aktivitäten

Date	Activity	Location	Outcome
<b>May 2024</b>	Borehole drilling	Matutuíne site	Water access established for nursery and plantation
<b>June 2024</b>	Topographic survey & 3D site planning	Entire site (16ha)	Land zoning is completed for planting and water flow
<b>July 2024</b>	Greenhouse construction	Nursery area	6,000-seedling capacity greenhouse established
<b>Aug 2024</b>	Nursery propagation begins	Nursery	7,000 bamboo and endemic seedlings germinated
<b>Sep 2024</b>	Pump & irrigation system installed	Field zone	Full irrigation system operational
<b>Oct 2024</b>	Community training workshops	Local villages	8 local farmers trained in bamboo nursery maintenance
<b>Dec 2024</b>	Pilot bamboo planting	Field test rows	Initial ground testing for larger planting scale
<b>June 2025</b>	First round full-scale planting <b>in progress</b>	Planting zone	Phase I planting activities <b>ongoing</b>

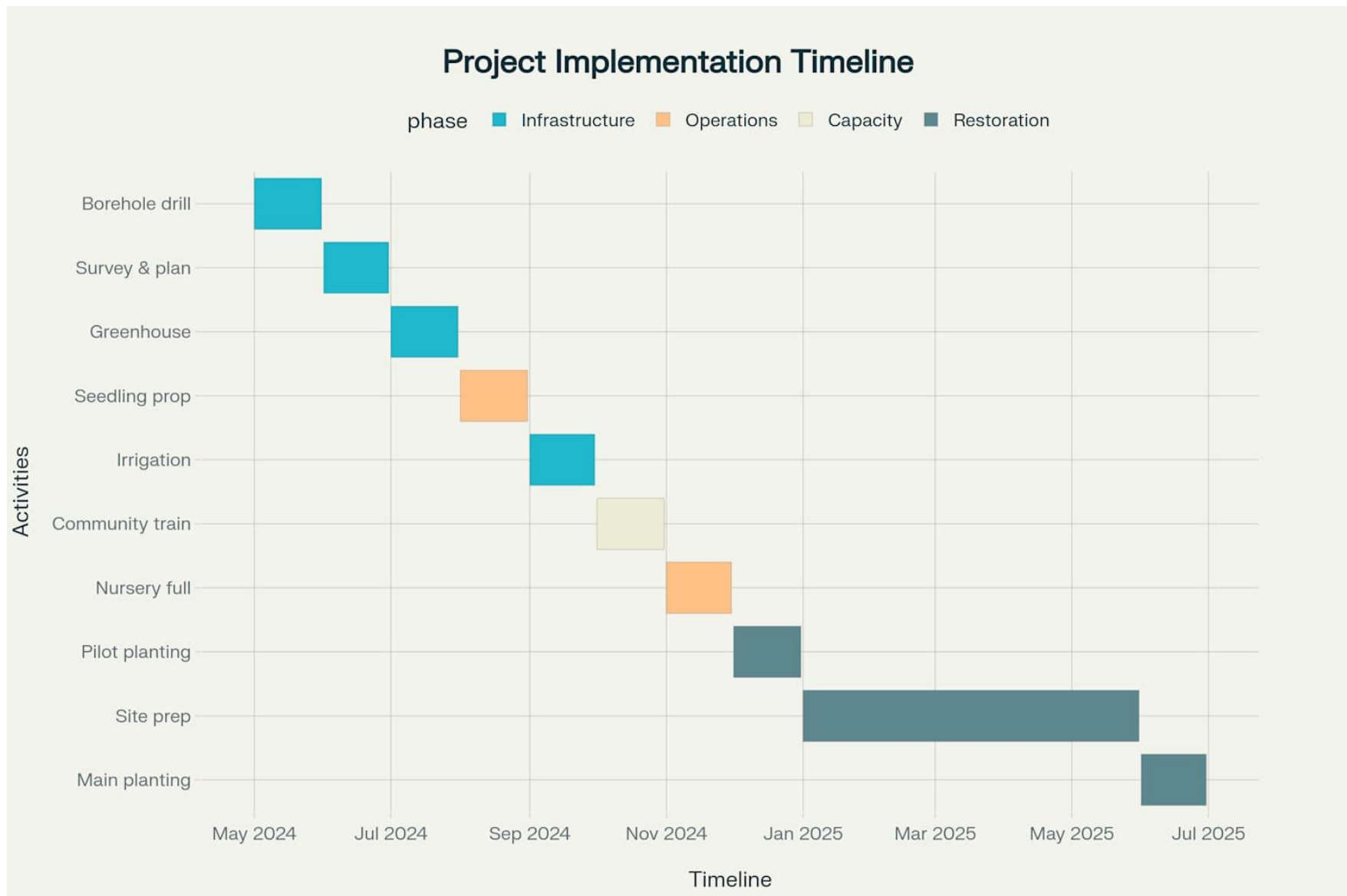


Abb. 1: Zeitplan für die Projektdurchführung, der die Abfolge der Aktivitäten vom Aufbau der Infrastruktur bis zum Abschluss der Restaurierung zeigt

## Ausgabenübersicht

Maßnahmen und Kostenpositionen	Maßnahmenbeschreibung	
Personal (Feldarbeiten)	€4.778	13 Monate Beschäftigung von lokalem Personal für Gärtnerei und Feldarbeit
Einrichtung von Bohrlöchern und Bewässerung	€2.205	Permanenter Wasserzugang mit Bohrloch, Pumpe und Verteilungssystem
Topographische Vermessung & 3D-Planung	€1.728	Vollständiger 3D-Geländeplan und Bestimmung der optimalen Pflanzonen
Transport und Logistik	€1.691	Lieferung von Material und Setzlingen an die verschiedenen Standorte der Aktivitäten
Bodenvorbereitung & Pflügen	€1.577	10 Hektar große Fläche für die Anpflanzung von Bambus vorbereitet
Aufbau der Baumschule und Vermehrung	€1.523	Über 6.900 Bambus- und einheimische Setzlinge vermehrt
Projektleitung und Verwaltung	€745	Koordinierung der Einsätze vor Ort und administrative Unterstützung
Kommunikation und Internetpräsenz	€441	Start der Projektwebsite ( <a href="https://assamba.com/">https://assamba.com/</a> ) und Einrichtung der Betterplace-Kampagne
Engagement in der Gemeinschaft & Ausbildung	€230	Mit diesen Mitteln wurde die Durchführung praktischer Sitzungen vor Ort und die Grundverpflegung während der Schulungsworkshops unterstützt. An den Schulungen nahmen acht (8) lokale Landwirte und Arbeiter teil, die das Kernteam für die Bepflanzung und Instandhaltung bildeten.
<b>GESAMTAUSGABEN</b>	<b>€14.923</b>	Phase I Umsetzung abgeschlossen
Administration	€2.200	Kommunikation, Betreuung, Gebühren, Transport
<b>VERBLEIBENDE MITTEL</b>	<b>€1,076.95</b>	Verfügbar für Phase II Operationen

## 5. Herausforderungen

Eine der größten Herausforderungen war der Umgang mit der Bürokratie im Zusammenhang mit dem Landbesitz. Obwohl ein geeignetes 16-Hektar-Gelände identifiziert worden war, verzögerte sich der formale Zugang aufgrund von Verwaltungsengpässen nach den landesweiten Wahlen. Anstatt die Umsetzung zu stoppen, sicherte sich das Team durch die Zusammenarbeit mit einem örtlichen Landwirt ein angrenzendes 10-Hektar-Gebiet. Dadurch konnte das Momentum des Projektbeginns aufrechterhalten bleiben, und es wurden gleichzeitig mehr Menschen vor Ort mit einbezogen, die sich sowohl an der Vorbereitung der Setzlinge als auch an der Initialpflanzung auf der 10 Hektar Pilotfläche beteiligten. Diese Erfahrung machte deutlich, wie wichtig - und wie schwierig - es ist, die Wiederherstellungsmaßnahmen mit den staatlichen Systemen zu koordinieren, und zeigte gleichzeitig, dass eine enge Zusammenarbeit mit der örtlichen Gemeinschaft die durch staatliche Institutionen verursachten „Versorgungslücken“ überbrücken können.

Auch die Logistik erwies sich als aufwendiger als erwartet. Die abgelegene Lage des Projektstandorts und die steigenden Kraftstoffpreise erforderten häufigere Fahrten und eine sorgfältige Koordination. Trotzdem gelang es dem Team, den Zeitplan für die Durchführung des Projekts einzuhalten.

## 6. Nächste Schritte und Übergang zu Phase II

Nachdem die Setzlinge produziert und gepflanzt wurden, konzentriert sich das Projekt nun auf die Überwachung, Pflege und Ausweitung der Agroforstwirtschaft zur Förderung der Artenvielfalt. Das Team ist dabei, die Bodenvorbereitung für die Integration der Agroforstwirtschaft abzuschließen und die verbleibenden Mittel zur Förderung der Artenvielfalt durch Zwischenfruchtanbau zu verwenden.

Unser Partner ASSAMBA hat erst kürzlich die endgültige und formelle Genehmigung für das 16 Hektar große Gelände erhalten, wodurch nun die Anpflanzung von Bambus und die Wiederherstellung des Bodens auf der ausgewiesenen 16 Hektar Fläche begonnen werden kann. Die noch zur Verfügung stehenden Restmittel von ca. 1000 € werden dafür aufgewendet, Setzlinge aus der Zwischenpflanzung an ihren finalen Standort zu verpflanzen. Wir werden dann als nächstes damit beginnen, die Veränderungen im Boden, im Wasser und in der Pflanzenwelt zu überwachen. Während Infrastrukturen wie ein Bambus-Gemeinschaftszentrum und Ökotourismus-Initiativen weiterhin erstrebenswert sind, werden diese wohl frühestens in Phase III realisiert, sofern entsprechende Finanzmittel zur Verfügung stehen.

## **Erwartete Auswirkungen von Phase II:**

Wenn der Bambuspark expandiert, werden voraussichtlich 30-40 Personen aus der Umgebung direkt in der Baumschule, beim Pflanzen und bei der Landpflege beschäftigt sein. Indirekt werden voraussichtlich über 200 Anwohner von der verbesserten Nahrungsmittelproduktion, dem Einkommen aus kurzzyklischen Kulturen und den verbesserten Ökosystemleistungen wie Erosionsschutz und Wasserrückhalt profitieren.

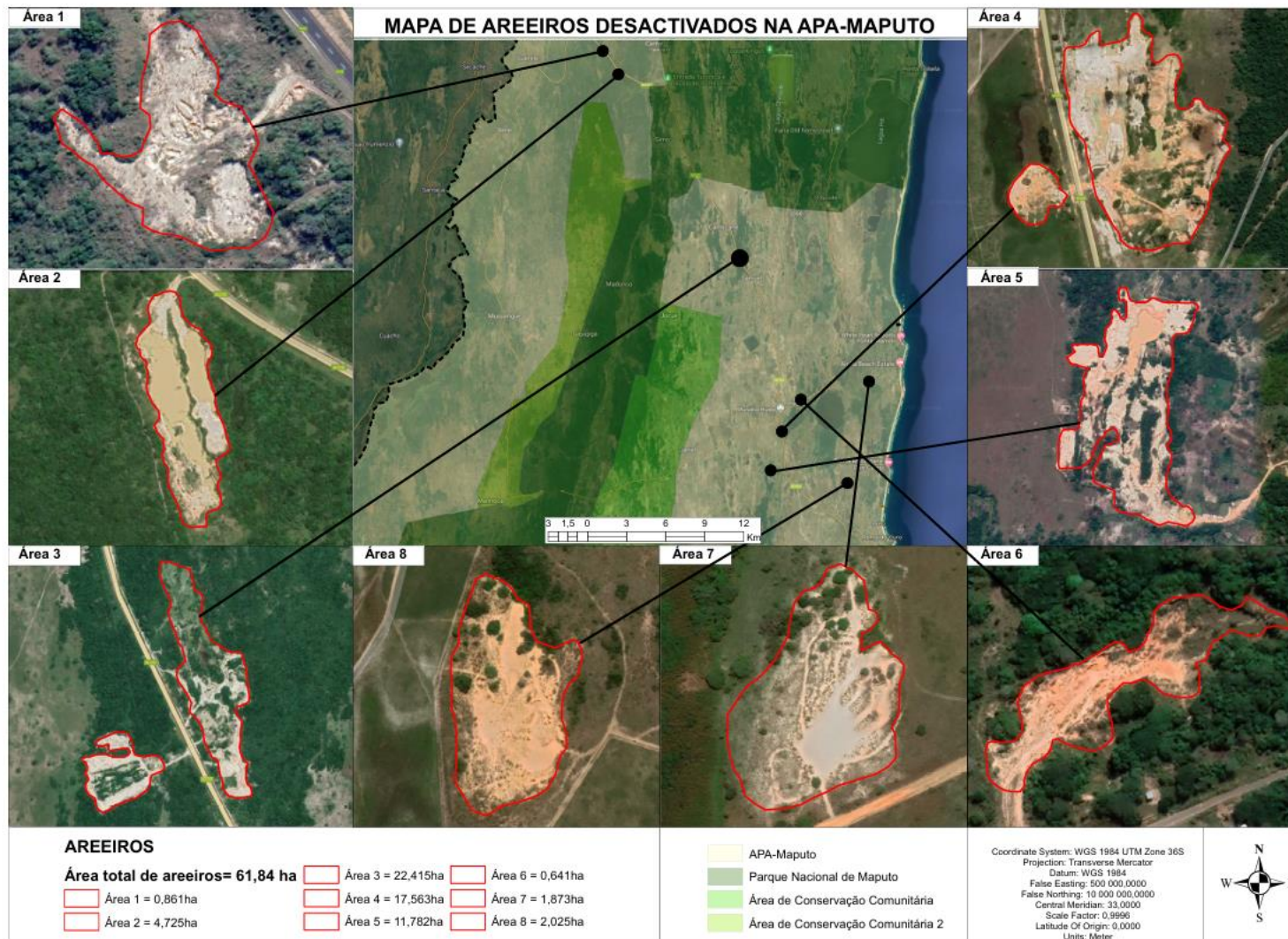
## **7. Schlussfolgerung**

Phase I des Matutuíne-Bambuspark-Projekts hat bewiesen, dass gezielte Maßnahmen, das Engagement der Gemeinschaft und der sorgfältige Umgang mit Ressourcen messbare ökologische und soziale Veränderungen bewirken können. Nachdem die Wasserinfrastruktur, die Vermehrung in den Baumschulen und die Grundausbildung abgeschlossen sind, geht es nun an die vollständige Umsetzung der Bepflanzung und die Landschaftspflege im weiteren Sinne. Trotz institutioneller Hürden blieb das Team agil, engagierte mehr Bauern und förderte eine Grundlage für die langfristige Übernahme von Verantwortung für die Wiederherstellung durch die Gemeinschaft. Das nächste Kapitel wird auf dieser soliden Grundlage aufbauen, mit weiteren Pflanzungen, ökologischer Überwachung und strategischer Erweiterung.

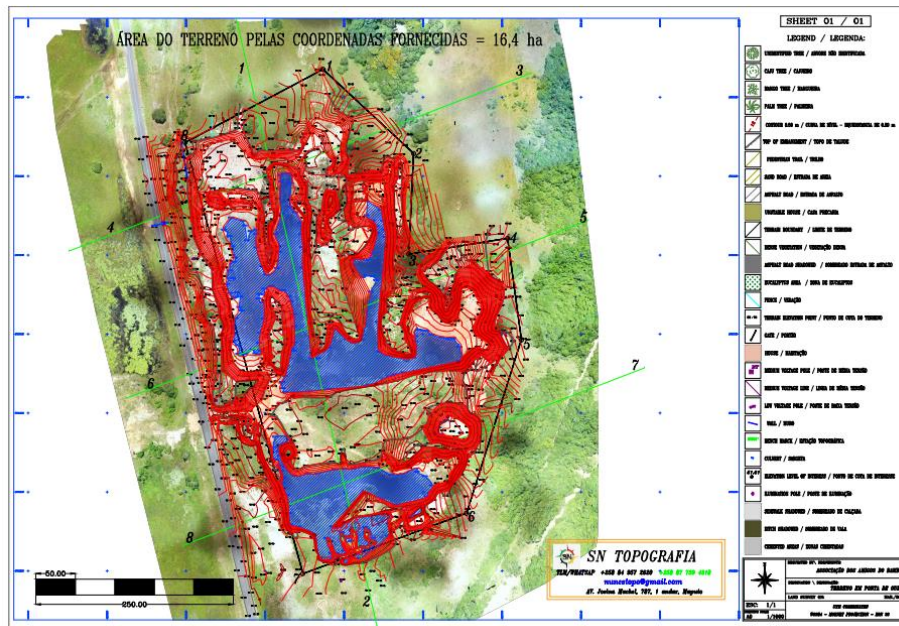
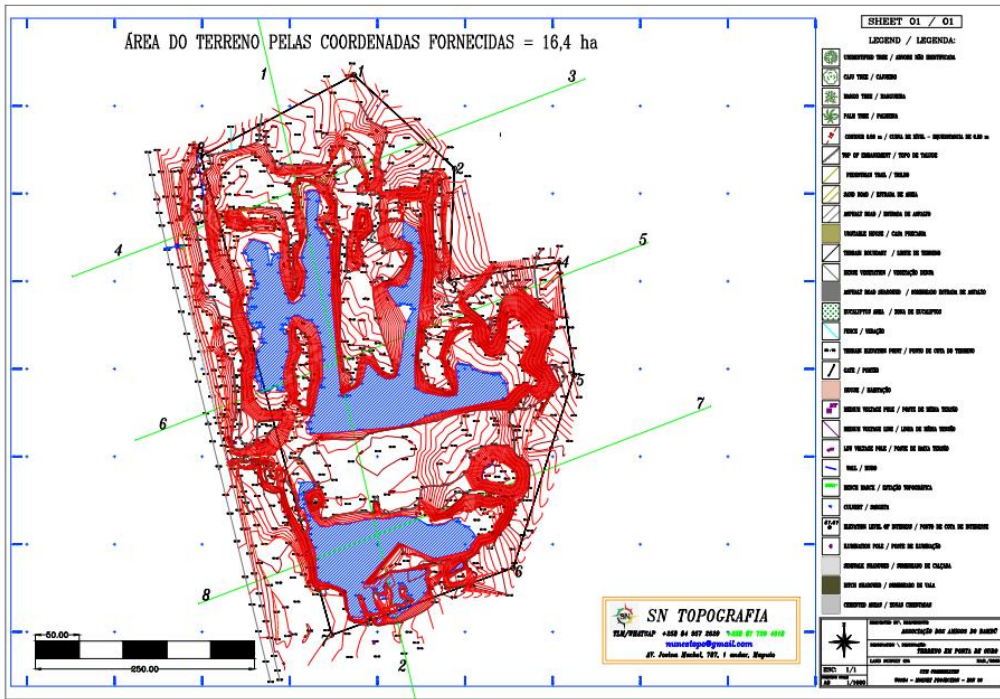
## **8. Visuelle Dokumentation**

1. Karte mit über 60 Hektar degradiertem Land.
2. Topografische Vermessung und 3D-Standortplanung - Juni 2024
3. Bau des Gewächshauses - Juli 2024
4. Setzlinge in Baumschulbeeten - September 2024
5. Schulungsveranstaltung für die Gemeinde - Oktober 2024
6. Installation eines Bewässerungssystems - September 2024
7. Anpflanzung von Bambus - Dezember 2024 und Juni 2025

1. Karte mit über 60 Hektar degradiertem Land.



## 2. Topografische Vermessung und 3D-Standortplanung - Juni 2024



### 3. Beschaffung von Setzlingen und Gewächshaus - Juni bis Juli 2024



4. Setzlinge in Baumschulbeeten - September 2024



5. Präsentation des Gemeinschaftsplans und Schulungsveranstaltungen - Oktober 2024



6. Installation der Bewässerungsanlage - September 2024



7. Bambuspflanzungsaktivitäten - Juni 2025



